

Vernetzungsfachtagung

„Was noch erinnert werden kann -
Aufarbeitung lokaler NS-Geschichte in Brandenburg mit
Jugendlichen“

Termin: 13.-14. Dezember 2018,

Ort: Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück



Programm

Donnerstag, 13.12.2018

10:00 Uhr Anreise und Anmeldung

11:00 Uhr Beginn

Eröffnung der Vernetzungsfachtagung

Begrüßung durch die Veranstalter

„Geschichte vor Ort. Zur Bedeutung und Brisanz des Themas aus Sicht des Landes Brandenburg“ Reiner Walleser, Abteilungsleiter Kultur im MWFK des Landes Brandenburg

„Nachhaltigkeit und Wirksamkeit gehen anders - Gedenkstättenarbeit zwischen Kurzzeitangeboten und pädagogischem Anspruch“ - Problemgespräch mit Lichtblicken

Gäste: Dr. Matthias Heyl (Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück), Dr. Constanze Jaiser (RAA MV, Projekt Zeitlupe), Lars Ulbricht (KJV Eichwalde, Projekt überLAGERt zum KZ Außenlager Königs Wusterhausen), Ruth-Barbara Schlenker (Kirchengemeinde Löwenberg-Grüneberg, Projekt überLAGERt zum KZ Außenlager Grüneberg), N.N.

Moderation: Katja Anders (Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen)

Engagement

Input: „Freiwilligenaktivierung und -bindung“ Ulrike Gringmuth-Dallmer, Akademie für Ehrenamt

Werkstatt I: Voneinander wissen – voneinander lernen - einander anerkennen

Lernen und Gedenken vor Ort

Input: “Lokales Wissen statt Regionalfolklore - Handlungs- und Erfahrungsräume regionalgeschichtlichen Lernens”, Prof. Dr. Anke John, Friedrich-Schiller Universität

Input: „Grabe, wo du stehst!“ - Potenziale lokaler Erinnerungsarbeit zur NS-Vergangenheit Cornelia Siebeck, Historikerin Berlin

Werkstatt II: Erfahrungsaustausch

Fish-Bowl mit Einblicken, Gäste sind u.a.:

- Dr. Thomas Irmer - Kurator der App Satellite Camps
- Isabel Panek - Zugänge zu den Dokumenten des International Trading Service
- Ruth-Barbara Schlenker - Actionbound App zum Projekt “überLAGERt - ehemaliges KZ-Außenlager Grüneberg”

Moderation: Sarah Rehberg (Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen)

19:00 Uhr Abendessen und anschließend Möglichkeit zum gemeinsamen und individuellen Austausch

Freitag, 14.12.2018

9:00 Uhr Beginn

Perspektiven der Aufarbeitung: Zum Stand der Aufarbeitung von NS-Geschichte in Brandenburg

Fachgespräch: Dr. Thomas Kersting, BLDAM, Dr. Irmgard Zündorf
ZZF im Gespräch mit Dr. Matthias Heyl

Aneignung und Vermittlung historischer Bildung

Input: „Von Schnecken und Hasen“ - Selbstbildung und entdeckendes Lernen als Konzepte einer gemeinwesenorientierten und identitätsstiftenden Erinnerungsarbeit – Sandra Brenner, LJR
Brandenburg

Input: „Potenziale der lokalen Spurensuche im Themenbereich Demokratiegeschichte“, Annalena Baasch, Gegen Vergessen - für Demokratie e.V.

Werkstatt III: Entwicklung eigener Jugendgeschichtsprojekte

Beratungsgespräche für lokale Initiativen

- Fachstelle Kinder- und Jugendbeteiligung – Partizipation und Zugang zu Zielgruppen
- Demos und Partnerschaften für Demokratie – Netzwerkpartner*innen, Umgang mit Geschichtsrevisionismus und Finanzierungsmöglichkeiten von Projekten
- LISUM, Dr. Christoph Hamann – Kooperation mit Schule
- Hannah-Maria Liedtke (freie Bildnerin) – internationale Projekte angehen
- RAA Mecklenburg Vorpommern – Projekt Zeitlupe, Dr. Constanze Jaiser - Projekte der kulturellen Bildung/Kunst
- Friedericke Scharlau, BLHA - Recherchieren in den Beständen des Brandenburgischen Landeshauptarchivs – NS-Akten und NS-Dokumente des Ministeriums für Staatssicherheit
- Kooperation mit Gedenkstätten und deren pädagogischen Teams als Partner*innen (MuG Ravensbrück, GuM Sachsenhausen, Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit)
- Yves Seipold, LJR Brb e.V. – überLAGERt – lokale Jugendgeschichtsarbeit an Orten ehemaliger KZ-Außenlager

Mittagessen

Resümee, Verabredungen und Verabschiedung

14:00 Uhr:

Angebot einer Führung durch die Gedenkstätte Ravensbrück

Organisatorisches

Unkostenbeitrag: 30 Euro pro Person inkl. Übernachtung und Verpflegung

Anmeldung:

<https://www.ljr-brandenburg.de/termine/fachtag-was-noch-erinnert-werden-kann-aufarbeitung-lokaler-ns-geschichte-in-brandenburg-mit-jugendlichen/>

Die Veranstaltung ist als Lehrerfortbildung anerkannt.

Hinweis: Die Veranstalter behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Die Vernetzungsveranstaltung findet in Kooperation zwischen dem Landesjugendring Brandenburg und der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten statt. Sie wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg gefördert.



Stiftung Brandenburg
Brandenburgische Ravensbrück
Gedenkstätten Sachsenhausen



Heinrich-Grüber-Platz
16515 Oranienburg
Telefon: 03301 / 8109 12/25
Telefax: 03301 / 810 928



Foto Vorderseite: ehemaliges Lagergelände Jamlitz, © LJR Brandenburg e.V.